

## Eichrodt, Ludwig: Mithridates (1859)

- 1 Im goldgeschmückten Marmelsaal,
- 2 Zu seiner Pontusstadt,
- 3 Auf Rosen lag beim prächtigen Mahl
- 4 Der König Mithridat.
  
- 5 Und rings um ihn der Freunde Kreis,
- 6 Die Feldherrn seines Heers;
- 7 Sie tafelten – so strahlt um Zeus
- 8 Die Götterschaft Homers.
  
- 9 Die Harfe blitzt in schöner Hand,
- 10 Gesang und Tanz voll Reiz!
- 11 Den Mann im purpurnen Gewand
- 12 Nicht kümmert und erfreuts.
  
- 13 Es sprudelte des Weines Schaum
- 14 Im Kelch, krystallen schwer,
- 15 Er schmauste nicht, er nippte kaum,
- 16 Und schaute still aufs Meer.
  
- 17 Ihr Römeradler seid zur Hand!
- 18 Sind eure Schwingen matt?
- 19 Euch zürnt der Herr über Meer und Land
- 20 Der König Mithridat.
  
- 21 Wohl unterm freien Säulendach
- 22 Trinkt Kühlung jeder Gast,
- 23 Die Abendlüfte werden wach,
- 24 Der Wind ein Segel faßt.
  
- 25 Ein kleiner Nachen treibt ans Land,
- 26 Das säuselnde Gebüsch
- 27 Verhüllt den blühnden Gartenstrand

28 Den Fröhlichen am Tisch.

29 Da klinget auf das ehrne Thor  
30 Am riesigen Portal,  
31 Es tritt ein Krieger rasch hervor  
32 Mit frech entblößtem Stahl.

33 Und steigt hinan zum hohen Thron  
34 Der römische Legat,  
35 Und spricht mit stolzem Herrscherton  
36 Zum König Mithridat:

37 »das Römervolk und sein Senat  
38 Bringt Frieden unbedingt,  
39 Wenn ihm der König Mithridat  
40 Des Reiches Hälfte bringt.

41 Doch wenn der König solchen Brauch  
42 Hält seiner Weisheit fern,  
43 Verschlingen die Legionen auch  
44 Die andre Hälfte gern!«

45 Da ruft der König Mithridat:  
46 »geh, sage dem Senat,  
47 Gern löscht den Durst nach seinem Staat  
48 Der König Mithridat.

49 Auf! sendet euern Consul nur!  
50 Die Hälfte, die ihr wollt –  
51 Poseidon höret meinen Schwur –  
52 Seis, die ihr schlingen sollt!

53 Den Consul schick ich selbst und sein  
54 Lechzend Legionenheer  
55 In diese Hälfte des Reichs hinein,

56 – Diese Hälfte ist das Meer.«

57 Der König winkt. Da brechen all  
58 Die Schwelger auf vom Schmaus,  
59 Und herrlicher Posaunenschall  
60 Tönt weit ins Meer hinaus.

61 Der Westwind wich, der Ostwind streicht  
62 Vom Felsgebirg herab;  
63 Des Herrn smaragden Scepter däucht  
64 Dem Volk ein Zauberstab.

65 Nun taucht die Sonne in die Flut,  
66 Nun wieder dreht sich der Wind,  
67 Und ferner aus der Wogenglut  
68 Posaunenschall beginnt.

69 Ihr Römeradler seid zur Hand,  
70 Wenn Sturm von Osten naht!  
71 Euch zürnt der Herr über Meer und Land,  
72 Der König Mithridat.

(Textopus: Mithridates. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52699>)